

PFARRBRIEF



PFARRE MÜHLVIERTEL-MITTE
Pfarrgemeinde
Hellmonsödt

Eine gesegnete Zeit!

*Das wünscht der
Pfarrgemeinderat
allen Leserinnen und Lesern*

Augen
füreinander öffnen

Ohren
füreinander öffnen

das Herz
füreinander öffnen

MITEINANDER UNTERWEGS



Pfarrgemeinde Hellmonsödt

Pfarrgemeindebüro

Elisabeth Scheuer (Sekretärin)

Dienstag und Donnerstag:

8 bis 10.30 Uhr,

Freitag: 17.30 bis 19 Uhr

Adresse:

Marktplatz 14, 4202 Hellmonsödt

Kontakt: Tel.: 07215-2252

(am Anrufbeantworter bitte Namen und Telefonnummer angeben)

Mail:

pfarre.hellmonsoedt@dioezese-linz.at

Homepage:

www.dioezese-linz.at/hellmonsoedt

Facebook:

Suchen Sie nach

„Pfarrgemeinde Hellmonsödt“

Seelsorge

DDr. Chigozie Nnebedum (Pfarrvikar)

Sprechstunden bitte vereinbaren:

Tel.: 0676-8776 5230

Mail: nnebedum2003@yahoo.com

Magdalena Froschauer-Schwarz

(Seelsorgerin)

Tel.: 0676-8776 5776

Mail: magdalena.froschauer-schwarz@dioezese-linz.at

Gottesdienste

Informieren Sie sich auch im Pfarrgemeindebüro, in den Schaukästen, an den Türen von Pfarrhof und Pfarrheim oder auf der Homepage der Pfarrgemeinde unter „Aktuelles“:

www.dioezese-linz.at/hellmonsoedt

Donnerstag, 15 Uhr: Gottesdienst im Bezirksseniorenhaus (öffentlich!)

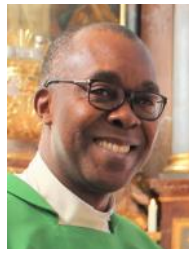
Freitag, 19.30 Uhr: Hl. Messe

(von 19 bis 19.30 Uhr: stille Anbetung)

Samstag, 8 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 8.30 Uhr: Hl. Messe

(4. So im Monat: WGF)



DDr.

Chigozie

Nnebedum

Pfarrvikar

Hand in Hand den Weg des Glaubens gehen

Liebe Pfarrgemeinde von Hellmonsödt!

In den letzten Monaten haben wir als Gemeinschaft viel erreicht, und das wäre ohne Euren vorbildlichen Einsatz nicht möglich gewesen. Es ist ein lebendiges Zeugnis dafür, wie der Glaube uns alle miteinander verbindet. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, Euch für die gute Zusammenarbeit hier in Hellmonsödt zu danken.

Dieses Jahr hat eine große Veränderung mit sich gebracht: Die Einführung einer neuen Struktur in unserer Pfarrgemeinde, die uns zu Beginn sicherlich vor einige Herausforderungen gestellt hat und immer noch stellt. Die aktuelle Neustrukturierung unserer Kirche in der Diözese Linz ist keine einfache Aufgabe. Wir befinden uns in einer Zeit des Wandels, die nicht nur organisatorische Anpassungen, sondern auch spirituelle Herausforderungen mit sich bringt. Doch bei all den Schwierigkeiten, mit denen wir konfrontiert sind, vertrauen wir fest darauf, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet und uns die nötige Weisheit und Kraft gibt, um die bevorstehenden Hürden zu überwinden. Wir dürfen jedoch auch unsere Wurzeln, unsere Traditionen nicht vergessen, die uns als Katholik*innen Orientierung und Halt geben: Unser gemeinsames Gebet, die Feier der Sakramente und die vielen Zeichen der Nächstenliebe, die wir

erfahren und auch anderen weiter-schenken, zeigen, wie lebendig unser Glaube ist. Er ist dieses geistliche Fundament, auf dem alles andere aufbaut.

Ich bin überzeugt, dass wir in diesem Sinn als PFARRTEILGEMEINDE HELLMONSÖDT auch weiterhin gut zusammenarbeiten werden, um unseren Glauben lebendig zu halten und ihn so für andere erfahrbar machen können.

In diesem Sinne möchte ich Euch danken für Eure Treue, Eure Mitarbeit und Euren Glauben. Lasst uns weiterhin Hand in Hand den Weg des Glaubens gehen und miteinander für die Zukunft unserer Pfarre beten, um so lebendige Zeugen für die Botschaft Jesu in unserer Zeit zu sein.

Mit herzlichen Grüßen und im Gebet verbunden,

Euer Pfarrvikar Chigozie Nnebedum



Gottesdienstzeiten im Handlungsraum Nord

Kirchschlag: Donnerstag, 8 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 10 Uhr: 1. und 3. Sonntag im Monat: Wortgottesfeier

2. und 4. Sonntag: Hl. Messe (Familien-Wortgottesfeier am 3. Sonntag)

Reichenau: Mittwoch, 8 Uhr: Wortgottesfeier

Sonntag, 9 Uhr: Gemeindegottesdienst (2. und 4. Sonntag Wortgottesfeier)

Alberndorf: Dienstag, 19.30 Uhr: Hl. Messe

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, 7.15 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 7.30 und 9.15 Uhr: Hl. Messe



FOTO: FROSCHAUER

1



FOTO: JANTSCHKE

2



FOTO: FROSCHAUER

3



FOTO: FROSCHAUER

4



Pfarrgründungsfest

Am Samstag, 21. September, versammelten sich ca. 350 Menschen in der Pfarrkirche in Gallneukirchen, um die neue Pfarre Mühlviertel-Mitte zu feiern.

Das Fest begann mit einem feierlichen Gottesdienst (Bild 2). Ministrant*innen aus allen Pfarrteilgemeinden waren da und auch der Chor setzte sich aus Sangsfreudigen aus dem gesamten Pfarrgebiet zusammen.

Am Pfarrplatz vor der Kirche war beim Imbiss die Möglichkeit zur Begegnung, um sich an den Tischen besser kennen zu lernen (Bild 1 und 4).

Ebenso konnte man in einer kleinen Ausstellung interessante Details aus den einzelnen Pfarrteilgemeinden erfahren und beim Quiz das Wissen gleich testen (Bild 3). Ab 18 Uhr gab es dann schließlich noch verschiedene musikalische und lustige Acts auf der Bühne. Die musikalische Umrahmung übernahm eine Abordnung der Musikkapelle aus Reichenau.

Am Ende möchte ich noch ein ganz großes Dankeschön allen sagen, die vor der Veranstaltung alle Hebel in Bewegung gesetzt haben, dass wir ein so wundervolles Fest gemeinsam feiern konnten.

Newsletter. Ähnlich den Verlautbarungen in den Pfarrteilgemeinden gibt es in der neuen Pfarre auf der Homepage (www.muehlviertel-mitte.at) einen wöchentlichen Newsletter, der zum Download bereitsteht. Wer diesen per Mail bekommen möchte, kann ihn auf der Homepage oder mittels QR-Code bestellen (auf dieser Seite unter den Bildern) und ist damit immer über interessante Angebote in der Pfarre informiert.

ANDREAS GOLATZ

**Andreas
Golatz**

Pfarrer der Pfarre
Mühlviertel-Mitte



Pfarre Mühlviertel-Mitte lädt ein

Heilsames Singen – eine offene Veranstaltung für Singfreudige:

Do 19. Dez. 2024, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum Kirchschatz (Details auf Seite 13)
Singend die eigene Mitte finden und Gemeinschaft erfahren

Weihnachten ohne Dich – ein Angebot für Trauernde:

So 22. Dez. 2024, 17 - 19 Uhr, Pfarrzentrum Kirchschatz (siehe Hefrückseite)
Der Trauer und dem Verlust Raum geben

Zum inneren Einklang und Frieden finden – Exerzitien im Alltag:

5 Treffen: Do 6. März 2025 (Start), 13./ 20./ 27. März und 3. April 2025
Pfarrzentrum St. Gallus, Gallneukirchen
Leitung: Benjamin Hainbuchner (Leitender Seelsorger)
Anmeldeinfos gibt es ab Jänner 2025 über den Newsletter (siehe links)

Pfarrreise (Portugal und Santiago de Compostela): 6. - 13. Juli 2025
Infoabend zur Reise: Mi 8. Jänner, 19 Uhr, Kath. Pfarrzentrum Gallneukirchen
(Details auf der Pfarrhomepage: www.muehlviertel-mitte.at)

QR-Code für den Newsletter:



QR-Code scannen und immer aktuell über Veranstaltungen in der Pfarre Mühlviertel-Mitte informiert sein!



Musik und Luftballons beim Eröffnungsfest! Kinderdisco geht immer. FOTOS: SPIEGEL

Neuer SPIEGEL-Treffpunkt!

Umgestaltungsarbeiten und erfolgreiche Eröffnung

Im Sommer war beim SPIEGEL viel los. Neben Kindersommer-Programmpunkten, dem Kinderprogramm beim 30-Jahre-Freibadfest und dem Fest der Begegnung haben wir auch ein umfangreiches Neugestaltungsprojekt umgesetzt.

Nach Rücksprache mit dem Pfarrgemeinderat haben wir die Räumlichkeiten im Keller des Pfarrheims, die ehemals als Jungschar- und Jugendräume genutzt wurden, umgestaltet und renoviert, um sie auf die Bedürfnisse von (Klein-) Kindern abzustimmen (Bilder 3 und 4).

Viele tatkräftige Hände. Insgesamt 25 Frauen und Männer sowie eine ganze Horde Kinder packten dabei mit an. In rund 200 Arbeitsstunden wurden die beiden Räume ausgeräumt, Altlasten beseitigt, Wände ausgemalt, die Holzdecke repariert, der Bodenbelag geglättet, alles gereinigt, Möbel umgestellt, beschädigte Gegenstände entsorgt, Neues besorgt und alles liebevoll eingerichtet, sortiert und dekoriert.

Es war oft eine Herausforderung, die Kinderbetreuung, die anfallenden Arbeiten, die Urlaubspläne und den ganz normalen Familienalltag unter einen Hut zu bringen. Im Herbst waren die Räume schließlich so weit fertig, dass die ersten Spielgruppen dort stattfinden konnten. Wir freuen uns sehr über die vielen helfenden Hände, die finanzielle Unterstüt-

zung durch unsere Sponsoren und das gelungene Endergebnis.

Eröffnungsfest. Am 28. September 2024 feierten wir die Gründung und Eröffnung unseres SPIEGEL-Treffpunktes in einem festlichen Rahmen. Mit einer feierlichen Rede, gefolgt von der Segnung der neu gestalteten Räume durch Pfarrvikar Chigozie (Bild 2), startete die Veranstaltung. Für unsere Gäste hatten wir ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das für alle etwas bot. Besonders die Kinder freuten sich über die Kinderdisco (Bild 1), das Dosenschießen und die liebevoll eingerichtete Kleinkindspielecke (Bild 5). Sportlich Begeisterte hatten ihren Spaß an der Fußballtorwand und den anderen Spielstationen im Garten.

Ein besonderes Highlight war die Tombola, bei der es tolle Preise zu gewinnen gab. Für das leibliche Wohl sorgten wir mit einer Auswahl an köstlichen Mehlspeisen und herzhaften Leckerbissen.

Wir freuen uns, dass unser Eröffnungsfest gut besucht war und wir zahlreiche Gäste, darunter auch einige Ehrengäste, willkommen heißen durften. Es war ein gelungener Start für unseren SPIEGEL-Treffpunkt und wir sind dankbar für die vielen wertschätzenden und positiven Rückmeldungen. Mit Freude und Zuversicht blicken wir auf unsere kommenden Veranstaltungen und Programmpunkte!

JULIA SCHAUFLER



QR-Code scannen und sofort über die Homepage der Pfarrgemeinde informiert sein über Aktuelles aus dem Spiegel-Treffpunkt!

Vom LesePASS bis zur Schnitzeljagd

Wie gut, dass es in Hellmonsödt ein Bibliotheks-Team gibt, das sich für alle Bücherwürmer engagiert. Theresa Yurtisik berichtet:

LesePASS: Gewinner aus Hellmonsödt.

Die Bücherei hat sich auch heuer wieder an der LesePASS-Aktion des Landes Oberösterreich beteiligt. Bei jedem Besuch in den Sommermonaten wurde der LesePASS gestempelt und mit mindestens drei Stempeln konnte man am abschließenden Gewinnspiel teilnehmen. Einer unserer fleißigen Leser wurde dabei als Gewinner gezogen und zur Abschlussveranstaltung mit Preisübergabe nach Linz eingeladen. Wir gratulieren!

Actionbound Schnitzeljagd im Doppel.

Aufregung in der Bücherei beim Fest der Begegnung am 7. Juli: Ein Bücherdieb treibt sein Unwesen! Zum Glück fanden sich schnell junge Detektive, die sich an seine Fersen hefteten. Sie lösten knifflige Rätsel, überführten den Dieb und fanden schließlich auch die gestohlenen Bücher wieder (siehe Foto rechts). Eine weitere Rätselgeschichte, die ebenfalls über die Actionbound-App abgerufen werden konnte, führte während der Sommerferien vom Wasserwald bis in die Bücherei. Hier halfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Hans Helmon, sein Gold wiederzufinden – der eine oder andere Goldtaler befindet sich übrigens immer noch in der Bücherei.

Wir bedanken uns herzlich bei der Bibliotheksfachstelle, die uns die Lizenz für die Actionbound-App, mit der die Aktivitäten erstellt werden können, zur Verfügung stellt und freien Zugang zur

Bücherdieb-Schnitzeljagd mit allen Anleitungen und Materialien gewährt.

Bücherei-Öffnungszeiten:
So 8.15 – 11.30 Uhr, Mi 17.30 – 19 Uhr
Ankündigungen, Öffnungszeiten und Bestand unter:
<http://www.biblioweb.at/hellmonsoedt>



Spielesachmittag

**Fr 3.1.2025, ab 14 Uhr
Kloster – Haus der Begegnung**

Alle von 0 bis 99 Jahren sind eingeladen. Wir freuen uns auf einen lustigen Nachmittag und spielen Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele aus der Bibliothek. Entdecke Neues oder bring dein Lieblingsspiel mit; wir spielen es gemeinsam bei Kaffee, Kuchen und Knabberereien! (VA: Bibliothek)



Rätselspaß mit Schnitzeljagd beim Begegnungsfest am 7. Juli 2024
FOTO: BIBLIOTHEK

Danke für langjährigen Dienst in der Liturgie

Das Wort Gottes verständlich und deutlich an die Gottesdienstbesucher*innen weiterzugeben, ist die Hauptaufgabe der Lektoren und Lektorinnen. Es ist schön, dass sich dafür immer wieder Menschen zur Verfügung stellen!

Diesen Dienst in der Liturgie beendeten heuer zwei langjährige Lektoren in unserer Pfarrgemeinde:

Alois Schmidinger hat diese verantwortungsvolle Aufgabe mehr als 30 Jahre und Thomas Hammer mehr als 15 Jahre gerne und zuverlässig getan.

Pfarrer Chigozie bedankte sich beim Gottesdienst am 1. September 2024 im Namen der Pfarrgemeinde bei den beiden Lektoren für ihre langjährige Tätigkeit. Als kleines Danke und Erinnerung überreichte er ihnen eine Bibel (siehe Bild rechts).

Wir freuen uns, dass sie uns auch weiterhin bei Veranstaltungen in der Pfarrteilgemeinde zur Verfügung stehen und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

GERTRUD RECHBERGER
(für das Fachteam Liturgie)



Dank für Lektorendienst.

FOTO: MINY

Daraja: mit neuer Energie in die Zukunft!

Der Verein „Daraja – Die Brücke“ in Emali (Kenia) startet nach schwierigen Jahren, die durch die Pandemie, politische Unruhen und die Auswirkungen des Klimawandels geprägt waren, neu durch. Aus einem Interview mit Julia Hartl aus Bad Leonfelden. Sie ist neue Obfrau:

„Daraja unterstützt derzeit rund 130 Menschen mit HIV-Erkrankung in Emali durch medizinische Versorgung, Selbsthilfegruppen oder landwirtschaftliche Projekte. Darunter auch 40 Kinder, deren Schulgebühren und Schuluniformen zum Großteil durch Daraja übernommen werden.

Pläne und Ziele. Der neue Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, die bestehenden Bildungs- und Gesundheitsprojekte weiter auszubauen. Besonders die Unterstützung von Schulbil-

dung und die Verbesserung der Gesundheitsversorgung stehen im Mittelpunkt. Ein Fokus liegt auch auf nachhaltiger Bewässerung und Ernährungssicherheit. Zudem soll die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Menschen durch die Förderung von Kleinunternehmern und Selbsthilfegruppen weiter gestärkt werden. Der Verein ist bereit, auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle für die Gemeinschaft in Emali zu spielen und positive Veränderungen voranzutreiben. Ich, als Obfrau, freue mich darauf, gemeinsam mit unserem engagierten Team in Emali/Kenia die Projekte von Daraja weiter auszubauen und unsere Vision für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft voranzutreiben.

Ein großes Dankeschön. Dieses geht an unsere treuen Unterstützer – wie den Eine-Welt-Kreis der Pfarre Hellmonsödt. Ohne eure Hilfe wären

unsere Projekte vor Ort nicht möglich. Danke für die langjährige Unterstützung und großartige Zusammenarbeit.“

Für jede weitere Unterstützung sind wir sehr dankbar. Ihre Spende an Daraja ist von der Steuer absetzbar!

Spendenkonto:
Sparkasse Oberösterreich
IBAN: AT60 2032 0321 0008 1648
BIC: ASPK AT2L XXX



JOSEFA HOFER
(Eine-Welt-Kreis Hellmonsödt)



Julia Hartl ist neue Vereinsobfrau (vorne sitzend rechts)

FOTO: JULIA HARTL

Eine-Welt-Markt nach den Gottesdiensten im Pfarrhofeingang:

So 1. Dezember 2024
So 12. Jänner 2025
So 2. März 2025

Offene Treffen des Eine-Welt-Kreises:

Dienstag, 7. Jänner 2025
Montag, 3. März 2025
jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim

Spendenmöglichkeit



Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Pfarrgarten, Feste und Veranstaltungen ... die Pfarrgemeinde hat viele Aufgaben und Erhaltungsarbeiten zu leisten.

Mit jedem Euro helfen Sie mit, die Pfarre lebendig und bunt zu gestalten. Das ist nicht nur bei Gottesdiensten im Rahmen der Tafelsammlung möglich, sondern auch durch Einzahlung auf das Konto der Pfarrkirche:

Raiba Hellmonsödt, IBAN: AT16 3411 1000 0241 2203
Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort:
Röm.-Kath. Pfarre Mühlviertel-Mitte
Pfarrgemeinde Hellmonsödt

Marktplatz 14, 4202 Hellmonsödt
Hersteller: Druckerei Bad Leonfelden GmbH,
Gewerbezeile 20, 4190 Bad Leonfelden
Offenlegung: Kostenfreies Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Hellmonsödt



Es braucht die tatkräftige Mithilfe vieler, damit wir langfristig die Pfarrgemeinde Hellmonsödt als Heimat für die Glaubensgemeinschaft erhalten können. Bild links: „Wir helfen zusammen!“
BILDMATERIAL: PFARRE, PIXABAY

Teil 9 der Reihe: Wir alle sind berufen – „Mein Beitrag zu einer lebendigen Pfarre“ Mit Tatkraft die Pfarrgemeinde vital erhalten

Das pfarrliche Leben in einem Ort ist vergleichbar mit dem eines menschlichen Körpers! Dieser fühlt sich wohl, wenn all seine Funktionen vital sind, wenn die Lebensvorgänge gut ablaufen und alle Teile des Systems ideal zusammenwirken: im „Lebewesen Pfarrgemeinde“.

Zum Gelingen des Lebens einer Pfarrgemeinde trägt auch bei, wenn die Menschen einzelne Funktionen übernehmen und ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten zum Wohl des gesamten Organismus einsetzen.

Ein Anfang dazu wurde mit der Gründung der Pfarrgemeinderäte in den 1970er Jahren gesetzt. Die Unterstützung der Priester stand im Vordergrund, jedoch begann das Kirchenvolk nun, sich aktiv am pfarrlichen Leben zu beteiligen. Das Mitspracherecht und die daraus folgenden Pflichten der Bevölkerung haben sich seither in den Pfarren fix etabliert.

Aus der Not eine Tugend – Chance für das Ehrenamt in der Seelsorge.

Bedingt durch den Priestermangel der letzten Jahrzehnte wurde die Glaubensgemeinschaft erneut aufgefordert, sich weiter in das kirchliche Leben zu vertiefen. Als Rückgrat decken Laien hier mittlerweile einen großen Bereich ab! Das

Zweite Vatikanische Konzil hebt deren Rolle besonders hervor: „*Alle Getauften sind berufen und aufgerufen, aktiv mitzugestalten, um Glauben zu leben!*“ Gott sei Dank gibt es in unserer Pfarrgemeinde schon seit Jahren verantwortungsvolle Frauen und Männern, die mit großem Engagement ihre Aufgaben erfüllen.

Lebensgewohnheiten ändern sich – es geht weiter. Die Diözese Linz befindet sich derzeit in der größten Pfarrstruktur-Reform seit 250 Jahren. Hellmonsödt ist bereits voll in den umfassenden Prozess eingebunden. Das Kirchenbild wird sich weiter verändern, gesellschaftliche und spirituelle Bedürfnisse sind gemeinsam zu bewältigen: Eigenverantwortung wird künftig eine noch größere Rolle spielen als bisher!

Kleine Aufgabe – Große Wirkung.

Viele von uns tragen bereits Verantwortung für verschiedene Bereiche in unserer Pfarrgemeinde. Dies ist ein Aufruf um für Unterstützung zu werben!

Nach jahrelangem Planen liegen nun mehrere z.T. große Projekte vor uns: Die Neugestaltung des Friedhofs und die Errichtung einer Akustikdecke im oberen Pfarrsaal; vor allem aber in der Kirche ist es unaufschiebbar und höchste Zeit, um mit raschen Maßnahmen den Kirchenraum zu erhalten (siehe Seite 13).

Das Einvernehmen mit den Entscheidungsträgern, wie Pfarre, Diözese, Denkmalamt etc., musste in jedem Einzelfall hergestellt werden. Die Überwindung dieser Hürden erfordert(e) viel Zeit und Nervenstärke der verantwortlichen Verhandler*innen. Auch die Orgel (Baujahr 1995) muss demnächst gewartet werden.

Priorität – Altarraum und Sakristei.

In dieser Ausgabe wird um finanzielle Unterstützung für diese Herausforderungen gebeten, es braucht aber auch Zeit-Spenden! Konkret laden wir euch ein, an den Sanierungsarbeiten der Sakristei und des Altarraumes tatkräftig mitzuwirken. Im Frühjahr ist dann der Friedhof an der Reihe! Wir wenden uns auch an Unterstützende, die für die Verpflegung der Freiwilligen sorgen können!

Social Media und Homepage. Ganz dringend gesucht wird auch hier jemand mit Knowhow, um gemeinsam mit anderen eine breite Vielfalt von Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten.

Zusammenhalt bewährt sich. Es ist in unserer Pfarrgemeinde stets gelungen, vieles mit und aus eigener Kraft zu schaffen! Wir setzen weiterhin auf dieses Erfolgsmodell und bitten unter dem Motto „Das kann ich gut, das mache ich gern – ich bin dabei!“ um einen Anruf bei Hans Putz unter 0681-2025 0230.

CHRISTINE WEBERNDORFER

„Was wir unseren Kindern wünschen“ – Beatrix Kumar (Leiterin des Kinderliturgie-teams in der Pfarrgemeinde Hellmonsödt) reflektiert mit jungen Familien Zugänge zu Religion und Glaube.

Mit dem Advent beginnt eine Zeit, die, wenn wir uns nicht von der Hektik anstecken lassen, vor allem mit jüngeren Kindern eine ganz besondere ist. Die religiösen Rituale der Advents- und Weihnachtszeit fügen sich bei vielen von uns beinahe selbstverständlich in den Alltag ein. Da wird uns jedes Jahr ein besonderes Kind geboren, wir zählen die Tage bis zu seiner Ankunft, Adventkranz, Kerzen, Krippenfiguren und Weihnachtslieder stimmen uns darauf ein.

Die Botschaft von Geburt, Liebe und Füreinander-da-Sein lässt sich gut ins Familienleben integrieren. – Und wie geht es uns im restlichen Kirchenjahr?



Religion und Glaube in

Religiöse Rituale, ein lebendiger Glaube und ein engagiertes Pfarrleben sind im Jahr 2024 nicht für alle Familien einfach zu leben. Je nachdem, wie wir aufgewachsen sind, welche Erfahrungen wir mit Kirche und ihrem Rundherum gemacht haben und welchen Stellenwert wir dem jetzt beimessen, fügt es sich mehr oder weniger leicht in unseren Alltag ein. Da muss man sich schon bewusst dafür entscheiden und sich Zeit nehmen – denn bei Entscheidungen, ob Kinderkirche oder Ausflug, Adventkranzweihe oder Fernsehnachmittag und Sternsingen oder Skifahren sind sich nicht immer alle Familienmitglieder einig. Darüber hinaus können sich durch etwaige negative Erfahrungen oder durch jene Umstände innerhalb der Kirche(n), die auf unser Unverständnis oder unsere Ablehnung stoßen, weitere Aspekte zum Nachdenken ergeben, wie wir als Familie unseren religiösen Weg gehen.

Wie möchten wir unser Familienleben in Bezug auf Glaube und Religion gestalten? Was ist uns wichtig? Wofür entscheiden wir uns bewusst? Was machen wir, weil es sich „einfach so gehört“? Was lehnen wir ab? Wo lesen oder fragen wir nach? Was sind wir bereit und ist es uns wert, beizutragen? Was möchten wir, dass sich unsere Kinder für ihre Gegenwart und ihre Zukunft mitnehmen?

In Gesprächen mit jungen Familien aus der Pfarrgemeinde haben sich folgende Aspekte herauskristallisiert:

Gemeinschaft erleben und sich zugehörig fühlen.

Viele von uns haben das Pfarrleben in der Kindheit und Jugend als bereichernd erlebt. Die Erfahrungen beim Ministrieren, Jungschar, Kath. Jugend, Palmbesenbinden, Sternsingen usw. haben sich eingepreßt. Es ist vielen von uns ein Anliegen, dass unsere Kinder, in einer ähnlichen oder auch in einer neuen Form, diese Art des Gemeinschaftsgefühls erfahren und sich selbst als Teil eines größeren Ganzen erleben dürfen. Der Glaube an Jesus und seine Botschaft ist eine Möglichkeit, die uns verbindet. Die Pfarre kann so auch Anknüpfungspunkt für alle Familien werden, die auf der Suche nach Verbindung sind.

Fragen stellen, Zweifel zulassen und Antworten suchen.

Wir wünschen uns, dass unsere Kinder in einer Welt aufwachsen, in der sie Fragen stellen können und verschiedene Möglichkeiten haben, sich auf die Suche nach Antworten zu machen. Die eigene Religion und andere Religionen, ihre Bedeutung für uns selbst und die Gemeinschaft, gilt es, über die Jahre hinweg altersgerecht zu erarbeiten und zu erleben, denn die Inhalte und Erfahrungen lassen sich nicht einfach überstülpen. Wir wünschen uns für unsere



FOTO: KI-GENERIERT, KUMAR

der Familie

Kinder, dass sie ihre Fragen offen stellen können, sei es innerhalb der Familie oder im Austausch mit Seelsorger*innen und anderen Glaubensbegleiter*innen. Die religiöse Bildung im Kindergarten und der Religionsunterricht in der Schule ergänzen oder erweitern die Erfahrungen in der Familie und Pfarre. Ein neugieriger und reflektierter Zugang zu Religion und allem, was dazugehört, kann zu einem größeren Sicherheitsgefühl beim Aufwachsen in einer zunehmend komplexen Welt beitragen.

Jesu Botschaft im weitesten Sinne vermitteln.

Ein weiterer Wunsch von uns Eltern ist, den Kindern Werte wie Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Vergebung mitzugeben. Zu Hause, in der Pfarre, im Kindergarten und in der Schule können diese Grundwerte auf eine lebendige und erfahrbare Weise vermittelt werden. Durch das Erzählen von Geschichten aus der Bibel oder durch das konkrete Einsetzen für andere (zB. beim Sternsingen oder 72 Stunden ohne Kompromiss), erfahren Kinder und Jugendliche, dass der Glaube auch ein Leitfadens für das eigene Handeln sein kann. Darüber hinaus wünschen wir ihnen, dass sie sich auch in herausfordernden Zeiten darauf besinnen, dass sie gehalten und getragen sind. Zudem ist es uns wichtig, dass unsere Kinder einen lebensbejahenden Zugang zum Glauben bekommen.



Beatrix Kumar,
Theologin,
Mutter von drei Kindern,
verheiratet

Sie sollen erfahren, dass sie geliebt und angenommen sind, so wie sie sind, mit all ihren Stärken und Schwächen. Die Pfarrgemeinde kann und soll auch Möglichkeiten und den Rahmen bieten, die eigenen Interessen und Talente zu erforschen und auszuleben, egal ob bei Jung oder Alt. Singen? Musizieren? Pilgern? Sich künstlerisch betätigen? Schauspielern? Tanzen? Schreiben? Mit Kreativität und Wohlwollen ist die Umsetzung von vielem möglich, solange auch die Freude am Tun bleibt.

Spiritualität leben und religiöse Traditionen fortführen.

Wir wünschen unseren Kindern, dass sie auf verschiedene Arten das „Mehr“ des gemeinsamen Feierns erfahren können. Sie sollen spüren, wie erhebend und belebend gemeinsames Singen und Beten sein kann.

Wir wünschen ihnen eine Vielfalt im Entdecken und Ausüben ihrer Spiritualität, altersentsprechend und mit ihren Sinnen erfahrbar.

Kirchliche Feiern und religiöse Rituale sind geprägt von einer starken Symbolik, die Werte wie Freude, Dankbarkeit und Vergebung transportieren, und können, ob in der Kirche oder zu Hause, unseren Kindern das Gefühl geben, eingebettet und geschützt zu sein.

Wir wünschen unseren Kindern, dass sie die Möglichkeit haben, Traditionen, wie das Binden von Adventkranz, Palmbesen oder Erntekrone, kennenzulernen und auch den Wert der gemeinsamen Vorbereitung und Mitgestaltung der Feste, etwa das Überlegen von Fürbitten und die Auswahl von Liedern.

Und so bewegen wir uns in unserem Familienleben in Bezug auf Religion und Glaube in einer Balance zwischen Tradition und persönlicher Freiheit, zwischen eigenen Erfahrungen und Möglichkeiten in der Pfarre, zwischen dem Annehmen von Angeboten und der Bereitschaft zur Mitgestaltung. Dabei können wir uns immer wieder bewusst machen, in welchen Situationen die Botschaft Jesu direkt und indirekt Relevanz in unserem Familienleben hat und warum und wie wir religiöse Rituale für uns passend leben möchten.

Nicht alle Vorstellungen lassen sich umsetzen, manchmal fehlt es an Verbündeten, manchmal an Ressourcen oder in bestimmten Lebensphasen einfach an Zeit und Lust. Wir sind dankbar für alle, die dazu beitragen, unseren Kindern einen positiven, kindgerechten und reflektierten Zugang zum Glauben zu ermöglichen.

BEATRIX KUMAR



Der Hellmonsödtter Friedhof: Luftaufnahme 2021

FOTO: ALEXANDER STUMMER

Die privilegierten Grabstätten in der Pfarrkirche Hellmonsödt

Gundaker von Starhemberg, Herr der Herrschaft Wildberg, gilt als Gründer des Marktes und der Pfarre Hellmonsödt. Er erhielt das Patronatsrecht zugestanden und das Recht der Errichtung einer Familiengrabstätte. Dem Adelsstand entsprechend wurden die Familienmitglieder nicht auf dem Friedhof außerhalb der Kirche, sondern innerhalb des Kirchenraumes bestattet. Die Denkmäler in der Kapelle und die Gruft sind bis heute Zeugnisse dieser Zeit.

Das Patronatsrecht beinhaltete aber auch Pflichten, eine davon zu finden im Matrikenbuch III, mit einer nachfolgenden Kritik des katholischen Pfarrers:

„Die Starhemberger Totenkapelle ist in allem von der Herrschaft WILTBURG zu pflegen und instandzuhalten; es wurde nicht einmal eine rechte Messe für diese überaus berühmte Familie gestiftet, ein Zeichen dafür, dass die meisten hier ruhenden Grafen nicht im rechten Glauben verschieden sind.“

Die Verlegung des Friedhofs 1787 – nach vielen Strittigkeiten

Neben anderen Reformen führte Kaiser Josef II. auch eine Begräbnisreform durch. Demnach sollten die Friedhöfe aus den Wohngebieten verlegt werden. An das Pfarramt Hellmonsödt kam 1786 aus dem Kreisamt Freistadt der Befehl, den Gottesacker außerhalb des Marktes anzulegen (die Pfarre hatte bis 1890 zum Dekanat Freistadt gehört). In der Pfarrchronik findet sich dazu folgende Aufzeichnung:

Anno 1787 – in festo Martinj wurde der neue gottesacker nach villen strittigkeiten eingeweiht. ... Elisabeth Pointner aus dem Haselgraben 17, dreizehn Wochen alt, in der Frais gestorben, wurde als Erste im neuen Friedhof bestattet.

Bild unten: **Pieta in der Friedhofkapelle** (FOTO: HANS MÜLLEDER)



Quellen: Pfeffer Franz (Kirchschatz, Oö Heimatblätter, Jg. 15 und 16, 1961 und 1962); Schoißengeyr Hildegard (Pfarrchronik Hellmonsödt); Mülleder Josefina und Ecker-Angerer Maria (Das namenlose Kind, Wagner Verlag Linz 2021, Kap. 4 Judith Wimmer) JOSEFINE MÜLLEDER

Der Gottesacker in Hellmonsödt

In geweihter Erde und in möglichst großer Nähe zum Altar begraben zu werden, war der Wunsch des christlichen Menschen im Mittelalter. Um dem zu entsprechen, wurden Friedhöfe meist im Umkreis der Kirche oder rund um die Kirche angelegt, begrenzt von einer Mauer. Auch in Hellmonsödt befand sich der Friedhof rund um die Pfarrkirche. Wenn der Platz für weitere Bestattungen nicht mehr reichte, mussten die exhumierten Gebeine in einem Beinhaus verwahrt werden.

Bestattungen in der Lutherzeit und nach der Gegenreformation

Die Starhemberger gehörten zu den ersten Anhängern des Luthertums in Oberösterreich. Erasmus I. unterzeichnete bereits 1548 beim Reichstag zu Augsburg eine Bittschrift an den Kaiser um freie Religionsausübung. Als sieben Jahre danach jede Regierung den Glauben ihrer Untertanen bestimmen durfte, war der Großteil der Bevölkerung bereits evangelisch. So kann man davon ausgehen, dass im katholischen Friedhof Hellmonsödt auch die „Lutherischen“ bestattet wurden – bis 1627 der Protestantismus verboten wurde. Da in vielen Pfarren weiterhin evangelische Christen und Christinnen lebten, wurden diese nach ihrem Tod „beim Haus“ oder „im Garten“ begraben.

Den Sterbebüchern kann man entnehmen, dass die Lutherischen aus Hellmonsödt im alten Friedhof in Kirchschatz begraben wurden, ebenso ungetaufte Kinder und fremde Bettler, später auch Selbstmörder.

- 1660 ist dem Deisinger in Sonnberg sein Weib noch lutherisch gestorben und auf Kirchschatz begraben

- 1661 ist Hansen Gröbmayer in der Geidenedt Schneider sein Weib eines toten Kinds zu frue an kemen und auf Kirchschatz begraben

- 1683 ist begraben worden ein lutherisches Weib von Davidschatz namens Euphemia Kollin, ist zu Kirchschatz begraben worden

- 1688 ist deß Hanß Hemelmayr Schuehmacher auf der Au sein Kind ohne Taufe verfahren und auf Kirchschatz begraben worden

Unter den 31 Bestattungen im Jahr 1660 waren 20 junge Menschen, 17 davon starben im Säuglings- und Kindesalter.

- 1660 ist dem Andre Bliembl ein Sohn namens Hans gestorben 17 iahr

- ist dem Kholn Hansel ein kindt 6 wochen alt gestorben

- ist dem Adam Rampl in oberaig ein Kindt 8 wochen alt gestorben

- ist dem hans grueber zu Eggaratsbrunn ein kindt begraben worden (gekürzt)

Die hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit dauerte bis in das 19. Jahrhundert hinein an. Auch die Gefahr, dass die Frauen im Kindbett starben, war groß. Nicht nur die einfache Landbevölkerung war betroffen, auch in den Adelsfamilien war die Sterberate bei Kindern hoch. Als Beispiel sei Anna von Schauberg erwähnt. Sie war die Gemahlin Erasmus I. von Starhemberg und gebar bis zu ihrem 38. Lebensjahr 19 Kinder. Bei der Geburt des letzten Kindes im Jahr 1551 verstarben sowohl Mutter als auch Kind.

Jubelhochzeiten und Geburtstage

FOTO: TANJA ELMER



Acht Jubelpaare dankten für ihre gemeinsamen Jahre am 14.09.2024 bei einem Gottesdienst in festlichem Rahmen und anschließender Agape im Pfarrsaal. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für das weitere gemeinsame Leben!

Vorderste Reihe von links:

Anna u. Karl HAMMER (50), Liebilde u. Franz NIMMERVOLL (60), Maria u. Ferdinand ENZENHOFER (50), Anna u. Wilhelm TAFERNER (40)

Mitte von links: (Vzbgm. Claudia Hammer/Hellmonsödt),

Kurt u. Silke PACHINGER (25), Gottfried u. Gertrud RECHBERGER (40), Doris u. Martin POSCHER (25), (Anneliese Nimmervoll/Seelsorgeteam)

Oben von links: (Elisa Grininger/Seelsorgeteam), **Regina u. dahinter Helmut GRANTL-PÜHRINGER (25), (BGM Leopold Eder/Sonnberg, Johann Kern/PGR, BGM Michael Mayr/Kirchschlag, Pfarrvikar Chigozie)**

FOTO: FROSCHAUER



18 „Geburtstagskinder“ sind am 18.10.2024 zu einer Dankesfeier für die geschenkten Lebensjahre ins Pfarrheim gekommen.

Pfarrvikar Chigozie hat die Jubilare einzeln gesegnet. Danach gab es Zeit für ein Tratscherl bei Kaffee und Mehlspeisen. Alles Gute!

Foto stehend von links nach rechts:

Johann WEBERNDORFER (80), Hubert EBERLE (90), Franz NOVOTNY (85), Herta MÜHLBERGER (80), Pfarrvikar Chigozie, Anna OBERFICHTNER (80), Adolf LEHNER (85), Josef GRININGER (85), Margaretha GAHLEITNER (80), Margarete HOFINGER (85), Margarete HAMMER (80).

sitzend von links nach rechts:

Theresia PRISCHL (80), Konrad ELMER (85), Rosa Reitmayr (85), Katharina ZELLER (95), Erna SCHWARZ (90), Edeltraud GRUBAUER (85), Ingrid BAUER (85), Hedwig REINGRUBER (85).

„Aus Quellen leben!“



FOTO: ARTUR GORECKI PIXABAY



Das Jahresthema der Katholischen Frauenbewegung Oberösterreich lautet: „Aus Quellen leben“.

Die Quelle gilt seit jeher als Symbol des strömenden Lebens, in der Bibel für die ewige, nie versiegende Güte Gottes. Die Beschäftigung mit den eigenen Quellen verspricht Lebendigkeit und Energie.

Jede und jeder weiß, wie es ist, nach einer langen Wanderung plötzlich einer Quelle zu begegnen. Vor allem, wenn der Durst schon groß und es womöglich auch noch sehr heiß ist, freuen wir uns über das erfrischende Wasser. So wie der Körper, braucht auch die Seele Nahrung/Wasser, um zu überleben. Vielleicht ist das die Familie, die Natur, ein gutes Buch, ein freier Sonntag ... Denken Sie einmal über Ihre ganz persönlichen Kraftquellen nach, die Sie im Alltag stärken.

Christ*innen bezeichnen Jesus als „lebendiges Wasser“, sein Leben ist für sie eine Quelle, aus der sie Kraft für ihren Alltag schöpfen. Die Bibelstelle von der „Frau am Jakobsbrunnen“ im Johannesevangelium veranschaulicht das. Jesus sagt hier zu einer Wasser schöpfenden Frau am Jakobsbrunnen: „Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen, wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben

werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden.“ (Joh 4,14) – Manchmal kann ich diese Quelle in mir spüren.



Teresa Mayr ist die neue geistliche Assistentin der kfb Hellmonsödt (am Bild ganz links neben Anneliese Nimmervoll und Elisabeth Putz). FOTO: KFB

Mein Name ist Teresa Mayr.

Ich wohne seit November 2023 mit meinem Mann und unserer Tochter in Hellmonsödt (Glasau). Seither bin ich Mitglied der kfb. Geboren und aufgewachsen bin ich im Innviertel. Ich habe in Linz Theologie studiert und vor meiner Karenz als Referentin für Jugendspiritualität bei der Katholischen Jugend Oberösterreich gearbeitet.

Als Geistliche Assistentin möchte ich die kfb vor allem beim Vorbereiten von Gottesdiensten unterstützen. Meine ganz persönlichen Quellen sind meine Familie, die Natur sowie Singen und Musizieren. TERESA MAYR

Termin-Vorschau

Adventfeier und Jahreshauptversammlung

Sonntag, 8. Dezember 2024, 14 Uhr
Pfarrsaal Hellmonsödt

Sternsinger-Frühstück

Montag, 6. Jänner 2025, 9.30 Uhr
Pfarrsaal Hellmonsödt

Frauenfasching

Samstag, 1. Februar 2025, 14 Uhr
Genusstube Reingruber Petra
(organisiert vom Frauentreff)

Lichterfeier zum Taufgedenken

Sonntag, 9. Februar 2025, 14 Uhr
Pfarrsaal Hellmonsödt (gestaltet von der Frauenrunde MOSAIK)

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr
Kirche Hellmonsödt (gestaltet von der Frauenrunde)

Familienfasttag

Freitag, 14. März 2025, 8 bis 12 Uhr
Aktion „Suppe im Glas“,
am Marktplatz vor dem Pfarrheim

Familienfasttags-Gottesdienst

Sonntag, 16. März 2025, 8.30 Uhr
Gestaltung: kfb, Kirche Hellmonsödt



Erlagschein im Heft

Danke für jede Unterstützung!

Hinweis: Um auch in den nächsten Jahren bestehen zu können, bittet die Hellmonsödtter Pfarrteilgemeinde um finanzielle Unterstützung. Am beigelegten Erlagschein gibt es zwei Möglichkeiten uns zu helfen: „Spende für Sanierung Sakristei und Altarraum“ oder „Spende für den Pfarrbrief“.

Es geht los!

Die bereits öfter beschriebenen Planungen der Bauprojekte bringen nun erste Ergebnisse hervor. Die Sanierungen beginnen noch im Advent:

Die **Sakristei** ist so feucht, dass Gefahr besteht, dass die Stoffe der Gewänder zu schimmeln beginnen. Der Grund liegt in der aufsteigenden Feuchtigkeit durch den zementhaltigen Putz. Die Feuchte kommt vor allem aus dem Beinhaus unter der Sakristei. Von der Restauratorin wurde vorgeschlagen, den unteren Teil des Putzes abzuschlagen und die Wand mindestens 13 Monate austrocknen zu lassen. In dieser Zeit sollen auch die notwendigen Begleitmaßnahmen zur Trockenlegung erfolgen.

Im **Altarraum** haben wir eine ähnliche Situation. Daher wollen wir auch hier den Putz bis unter die Fenster erneuern. Das dient vor allem dem Schutz für die Halbsäulen aus Granit, die das Gewölbe tragen. Diese saugen wie Dochte Feuchtigkeit aus dem Boden. Die gelösten Salze „blühen aus“ und schädigen dabei den Stein bereits an einigen Stellen. Da dieser Vorgang schon viele Jahrzehnte andauert, ist hier bereits „Gefahr im Verzug“ (siehe Foto).



Diese Stelle des Granits wurde vor Jahrzehnten schon einmal ausgebessert. Die neuen Sprünge (Bild links) zeigen, dass damit die weitere Zerstörung nicht verhindert werden konnte. Wir dürfen aber hoffen, dass mit Hilfe neuer Techniken und Materialien der Verfall gestoppt werden kann. Bei diesen Arbeiten wird 600 Jahre altes Mauerwerk freigelegt, das dann ca. ein Jahr lang austrocknen soll.

FOTO: PUTZ

Im **Taufbereich** der Kirche sollen auf Anregung der Katholischen Frauenbewegung die Neugetauften vorgestellt werden. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst und Kultur wurde die Künstlerin Liddy Scheffknecht gebeten, einen Entwurf dafür zu erarbeiten. Von Frau Scheffknecht stammt auch die aktuelle Gestaltung des Taufbereichs. Da auch hier die Feuchtigkeit für die Wahl des Materials eine wichtige Rolle spielt, braucht es noch ein paar Versuche. Es wird also noch etwas dauern, bis wir hier ein Ergebnis vorstellen können.

Das **Dach des oberen Pfarrsaals** musste im Sommer saniert werden, weil der Hagel einen alten Baufehler bei der Dachkonstruktion aufgedeckt hat. Leider ist es nicht gelungen, die Versicherung zur Bezahlung der Sanierung zu bewegen. Die Kosten von ca. € 13.500 sind also von der Pfarrgemeinde Hellmonsödt zu tragen. DANKE an die Familie Bauer in Hellmonsödt bzw. die Firma FDD, die uns bei der Preisgestaltung entgegengekommen ist.

*Wir ersuchen alle Bewohner*innen von Hellmonsödt um größtmögliche Unterstützung der Sanierungsmaßnahmen durch persönlichen Einsatz und einen finanziellen Beitrag. Die Kirche ist ein wichtiges Kulturdenkmal unseres Marktes!*

HANS PUTZ (Sprecher des Seelsorgeteams)

BUNT GEMISCHT

EIN ANGEBOT IN DER PFARRE MÜHLVIERTEL MITTE

FÜR ALLE SINGBEGEISTERTEN
IN DER PFARRE MÜHLVIERTEL MITTE

HEILSAMES SINGEN

SING
mit!

PFARRZENTRUM
KIRCHSCHLAG
19.30 – 21.30 UHR

DO 19. DEZ. 2024
DI 21. JÄN. 2025

➔ MI 19. FEB.
ANDERER ORT: PFARRSAAL HELLMONSÖDT

DI 18. MÄRZ.
DO 24. APRIL
DO 22. MAI

➔ DI 1. JULI
PFARRSAAL HELLMONSÖDT

MITBRINGEN:
HAUSSCHUHE ODER SOCKEN, DECKE, EV. KISSEN

KOMM EINFACH –
DU BIST HERZLICH
WILLKOMMEN!

INFOS BEI ELISABETH PUTZ (TEL. 0680/3013 357)



PFARR-
GEMEINDE
Hellmonsödt
lädt ein!

Ein Angebot für
die ältere Generation!

Kaffee- Plausch

10. Dez.
14. Jän.
11. Feb.
11. März

2. Dienstag
im Monat:

jeweils 14 – 16 Uhr im
Betreubaren Wohnen
Gemeinschaftsraum im EG
Marktplatz 18, Hellmonsödt

Ein Projekt von der Pfarr- und Marktgemeinde und Vereinen

November

Sa	30.	16:00	Adventkranzsegnung (mitgestaltet von Kinderliturgieteam und Gesangsgruppe Johanna)
----	-----	-------	---

Dezember

So	01.	08:30	1. ADVENTSONNTAG, Hl. Messe, Ministrant*innen-Aufnahme und -Verabschiedung, Pfarrcafé
		16:00	Adventwanderung mit Laternen , Treffpunkt vor der Kirche; das Kinderliturgieteam lädt dazu ein
So	08.	08:30	HOCHFEST MARIA EMPFÄNGNIS, 2. Adventsonntag, Hl. Messe, Kollekte für den Mariendom
So	15.	08:30	3. ADVENTSONNTAG, Hl. Messe, Sammlung „Sei So Frei“ der KMB
So	22.	08:30	4. ADVENTSONNTAG, Wortgottesfeier
Di	24.		HL. ABEND:
		15:00	Feier zur Weihnacht, Seniorenhaus
		15:30	Kinderfeier (Kinderliturgiekreis), Pfarrkirche
		16:30	Seniorenfeier, Pfarrkirche
		23:00	Christmette, mitgestaltet vom Doppelquartett
Mi	25.	08:30	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN, Christtag, Hl. Messe
Do	26.	08:30	HL. STEPHANUS, Hl. Messe
So	29.	08:30	FEST HL. FAMILIE, Wortgottesfeier
Di	31.	16:00	SILVESTER, Dankgottesdienst zum Jahresschluss

*Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes
neues Jahr!*



Hellmonsödter Krippe FOTO: FROSCHAUER

Jänner

Mi	01.	08:30	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA, Neujahrstag, Hl. Messe
Fr	03.	18:00 19:30	Anbetung Herz-Jesu-Freitag Hl. Messe
So	05.	08:30	Hl. Messe
Mo	06.	08:30	EPIPHANIE – Erscheinung des Herrn, Familienmesse mit den Sternsinger*innen
So	12.	08:30	TAUFE JESU, Wortgottesfeier
Fr	17.	19:00	Ökumenischer Abend mit Pf. Günter Wagner u. Evelyne Stumpner im Pfarrheim (keine Abendmesse!)
So	19.	08:30	Hl. Messe
So	26.	08:30	Wortgottesfeier – Bibelsonntag

Februar

So	02.	08:30	DARSTELLUNG DES HERRN, Fest Mariä Lichtmess, Hl. Messe, Blasiussegen, Segnung von Andachtsgegenständen und Kerzen
		10:00	Kinderkirche, Pfarrheim
Fr	07.	18:00 19:30	Anbetung Herz-Jesu-Freitag Hl. Messe
So	09.	08:30	Hl. Messe
		14:00	Feier Jahresgedächtnis der Taufe mit Lichterfeier im Pfarrheim
So	16.	08:30	Hl. Messe
So	23.	08:30	Wortgottesfeier

März

So	02.	08:30	Hl. Messe
		10:00	Familien-Wortgottesfeier zum Fasching in der Kirche
Mi	05.	19:30	ASCHERMITTWOCH, Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes
Fr	07.	19:00 19:30	Kreuzwegandacht Hl. Messe, gestaltet zum Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen (kfb)
So	09.	08:30 14:00	1. FASTENSONNTAG, Hl. Messe Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	14.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
So	16.	08:30 14:00	2. FASTENSONNTAG, Hl. Messe, Familienfasttags-Sammlung (kfb) Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	21.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
So	23.	08:30 14:00	3. FASTENSONNTAG, Wortgottesfeier Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	28.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
So	30.	08:30 14:00	4. FASTENSONNTAG, Hl. Messe Kreuzwegandacht, Oberaigen

April

Fr	04.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
So	06.	08:30 14:00	5. FASTENSONNTAG, Hl. Messe Vorstellung Erstkommunionkinder Kreuzwegandacht, Oberaigen
Fr	11.	19:30	Versöhnungsfeier, anschließend Beichtgelegenheit

Falls nicht anders angegeben, finden alle Termine in der Pfarrkirche Hellmonsödt statt.

Die Termine in blauer Schrift sind für Kinder konzipiert oder enthalten kindgerechte Gestaltungselemente.

Terminänderungen finden Sie zeitgerecht im Schaukasten, auf Facebook und auf der Pfarrhomepage in der aktuellen Wochenverlautbarung (auf der Startseite unter den News): www.dioezese-linz.at/hellmonsoedt

In der Taufe Gott anvertraut

Moritz Wakolbinger

Teresa und Dominik Wakolbinger

Paulina Lampl

Katrin Lampl und Benjamin Lang

Charlotte Reisinger

Nina Reisinger-Lehner u. Manuel Lehner

Leo Lang

Sarah und Günther Lang

Josefa Schaufler

Julia und Michael Schaufler

Marie Wolschlager

Kerstin Pichler u. Stefan Wolschlager

Aylen Melina Ginzinger

Vanessa Sebastian Ginzinger

Finn Alessio Frey

Claudia Frey und Roman Bruckmayer

Leo Huemer

Verena Huemer u. Jürgen Wiederstein

Vivien Erika Herz

Jennifer und Michael Herz

Miriam Mayr

Teresa und Thorsten Mayr

Lucia und Hanna Reindl

Anja und Hannes Reindl

Lio Wilhelm Robert Pabst

Selina und Jürgen Pabst

Robin Hofbauer

Tina Hofbauer und Markus Huber

Lisa Pfarrhofer

Michaela und Matthias Pfarrhofer



Mit Gott auf dem gemeinsamen Weg

Vanessa Stummer (geb. Horvat)
und **David Stummer**

Angelika Gruber
und **Christoph Fellner**

Wir gedenken unserer Verstorbenen



**Hubert
Keplinger**
30.06.2024
im 60. Lj.



**Hildegard
Raml**
20.08.2024
im 90. Lj.



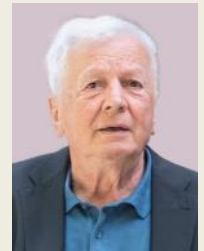
**Leopold
Berger**
20.08.2024
im 48. Lj.



**Patrizia
Rader**
23.09.2024
im 38. Lj.



**Johann
Taferner**
29.09.2024
im 86. Lj.



**Johann
Auer**
06.10.2024
im 74. Lj.

Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief: Mo 3. Februar 2025

Bitte alle Berichte samt Quellen-
angabe der Texte und Fotos an:
pfarrbrief.hellmonsoedt@gmx.at

In Trauer begleitet

**Festakt: 35 Jahre Selbsthilfegruppe
Trauernde Eltern und Geschwister**

Josefine Mülleder aus Hellmonsödt und Hanna Koch, Frau des damaligen Pfarrers der Evangelischen Pfarre Linz, gründeten im Herbst 1989 die Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern und Geschwister Linz. Am 8. Oktober 2024 wurde im Haus der Frau in Linz in einem Festakt das Bestehen der Gruppe gewürdigt. Nicht nur Eltern und Geschwister kamen, sondern auch deren Familien, Freund*innen, Bekannte und Interessierte. Ein Rückblick auf den Beginn zeigte, dass auf dem Gebiet der Trauerbegleitung nach dem Tod eines Kindes, sei es durch Krankheit, Unfall oder Suizid, Pionierarbeit geleistet wurde.

www.trauernde-eltern.at

Adventfenster 2024



Adventfenster

FOTO: PRIVAT

„Die Welt der Musicals“

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Hellmonsödt und das Team der Gemeinschaft „S'Gwand & da Brauch“ gestalten im Advent ab 1. Dezember jeden Tag ein weiteres Fenster, das täglich ab 17 Uhr beleuchtet wird. Das 1. Adventfenster wird am 1.12. mit einer Feier ab 16 Uhr im Haus der Begegnung (eh. Kloster, Hofstätte 25) geöffnet. Am 24. 12. bildet die Krippe vor der Pfarrkirche den Abschluss. Bei einem Spaziergang am Marktplatz über die Hofstätte und bis zum Seniorenhaus können Sie sich an den vielen Musicals erfreuen.



Erntedank 2024



FOTO: PFARRGEMEINDE

Ministrant*innen am Weltmissions-sonntag (27. Oktober) beim Pralinen-Verkauf für den guten Zweck.

Mini-Aufnahme!

Am 1. Adventssonntag bedanken und verabschieden wir jene Minis, die aufhören werden, und freuen uns über die Aufnahme der neuen. Ihr könnt noch jederzeit dazukommen!

Nach der Messe seid ihr alle herzlich zum Pfarrcafé der Minis eingeladen. Nehmt euch also ein wenig Zeit – ihr unterstützt damit die Mini-Kassa!

DAS MINI-TEAM

Erntedankfest am 6. Oktober. Rundum gelungen war der Vormittag mit den beiden Gottesdiensten und der gemeinsamen Prozession; danach war der Frühschoppen samt Hüpfburg angesagt. Viele haben zusammengeholfen: Pfarrgemeinde, Jäger- und Bauernschaft, der Kindergarten und viele Vereine. Ein besonderer Dank gilt dem Musikverein!

FOTO: PFARRGEMEINDE

„Weihnachten ohne Dich“

ist ein Angebot für alle Trauernden und Hoffenden, um der Verbindung zum geliebten Verstorbenen nachzuspüren, die eigene Trauer zuzulassen, der Hoffnung Raum zu geben und sich so auf Weihnachten vorzubereiten.

Weihnachten ist eine Zeit voller emotionaler Erinnerungen, in der die Lücke, die ein geliebter Mensch hinterlassen hat, besonders deutlich wird. Der Abend beginnt um 17 Uhr gemeinsam mit Liedern und Texten. Im Anschluss lädt die stimmungsvoll beleuchtete Kirche zu verschiedenen Stationen ein. Wähle aus, was dich anspricht: es gibt kreative Elemente für Erwachsene und Kinder (Feuerkorb, Tee, Musik, Briefeschreiben, Möglichkeit zum Gespräch etc.) Der Abend endet um 18.45 Uhr mit einem kurzen gemeinsamen Abschluss. (Infos bei Magda Froschauer-Schwarz, 0676-8776 5776)

PEARRE UHLVIERTEL mitte

Weihnachten ohne Dich

SO 22. Dezember 2024, 17:00
PFARRZENTRUM KIRCHSCHLAG b. Linz

Eine Feier mit Stationen
für Trauernde, Hoffende und Interessierte
(auch für Kinder geeignet)

erinnern # nachspüren # gedenken

Sternsinger gesucht!

Du möchtest heuer bei der Sternsingeraktion mitmachen und von 3. bis 5. Jänner in die Häuser gehen, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln?

Dann melde dich bis 9. Dezember bei Christina Weitzhofer (0650-4164 570) oder Elisa Grininger (0676-8142 81395). Einladungen werden in der Volksschule im Religionsunterricht ausgegeben.

1. Probe: Sa 21.12.2024, 9 Uhr
2. Probe: Do 2.1.2025, 17 Uhr

Sternsingergottesdienst: Mo 6.1.2025 (8 Uhr: Umkleiden im Pfarrheim), nach dem Gottesdienst lädt die kfb alle König*innen zum Frühstück ein.



FOTO: FROSCHAUER

Mach mit!